zeitung für das Dilltal.

sgabe isiglich nachmittags, mit whus ber Sonn und Peurtage. ugspreis: viertesichklich abne ugsreis: biertesichklich abne ugsreit 2 1,50. Bestellungen wen entgegen die Seichasselle, ebem die Seitungsboten, die Band-rdert und sämiliche Postankalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck and Verlag ffer Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Gesch Affestelle, Schulstrasse I. . Fernsprech-Anschluss ftr. 26. Insertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzeile 15 .A., die Restaunenzeile 40 .A. Bei mwerandert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zellen-Abschläffe. Offertengeichen ob. Must. burch bie Egp. 25 A.

citer

Lufts

ötigt 1

tam fe

ithall

Der 0

r zu et

jind,

en in

ardane ve in

n, fait

nholyn

guiker,

Uhr w

riranh

clshan

mg

miges

111116

ert)

tues 9

eite

abab

hua

Freitag, ben 12. Mär; 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

gum zweiten Male im Laufe des gewaltigen Krieges, ben foland gegen eine Belt bon Feinden gu führen gegibunift in diesen Tagen das Reichsbantdirektorium mit bung einer Kriegsanleihe hervorgetreten.

Die zweite Kriegsanleihe dient wie die erfte ausschlief unserer wirtschaftlichen Kriegerüstung. Es gilt die nel bereit ju ftellen, um unfer tapferes Deer, bas foeben ben letten Sugbreit deutscher Oftmart in glangendem pie bom Teinde gesäudert hat, durch den schweren Winterenden Commer gu fichern.

Die Ariegsanleihe bietet bei fünfprozentiger Berginfung o ber Ausgabe jum Aurfe bon 98,50 eine borgligliche, manmere Bermogensanlage für jedermann, und ift, da fie graden bon 100 Mt. aufwarts erworben werden fann, gur loge aud ber fleinften Eriparniffe geeignet. Riemand, ber feiner baterlandifchen Bflichten bewugt ift und auch nur er geringe Mittel verfügt, wird deshalb den Erwerb er entsprechenden Betrages an Kriegsanleihe unterlaffen

Belde wichtige Aufgabe hierbei ben Spartaffen gufallt, bie Begebung der erften Kriegsanleihe bewiesen, an beren anung die beutschen Sparfaffen mit nicht weniger als Millionen Mart — Die preugifchen Spartaffen allein mit Ruffionen Mart — beteiligt gewesen find. Bon diefer mme entfällt bei ben preufifden Sparfaffen ber erhebliche eng bon 326 Millionen Mart auf die fitr eigene Rechnung Bartaffen gezeichnete Kriegsanleihe, während 447 Dilmen Mart Kriegsanleihe von ben Sparern felbft gezeichnet ob ans ihren Sparguthaben von ben Spartaffen für fie be-

Saben bie Spartaffen burd ihre eigenen Beidnungen ben want ihrer fluffigen und hochberginslichen Bermogensanem erheblich verbeffert, fo haben fie andererfeits noch weit etr burd herangiehung ihrer Sparer gur Beidnung fich m das ganftige Ergebnis der erften Anleihe verdient ge-

es hat bas nur geichehen tonnen, indem die Spartaffen mibrechend der einmitigen Anregung des Deutschen Spar-teienverbandes die Einlagen ohne Rücksicht auf die sahungsgen Rundigungsfriften und ohne Beidranfung auf einen Beffügung ftellten, und dies angesichts des großen pedes meift auch bann taten, wenn aus besonderen Granden ne Zeichnung der Kriegsanleihe nicht bei der Sparfaffe felbst melgte, sondern das Sparguthaben einer anderen Beich-ungestelle überwiesen werden sollte. Rur durch dies großolge, über fleinen Bedenken bas große Biel nicht aus bem inge laffende Entgegentommen ift bas glangende Ergebnis

Das Biel ift heute fein geringeres wie im bergangenen berble. Die prattifche Durchführung ift durch Bemeffung er Zeichnungsfrift auf drei Wochen und durch die auf fast Und Monate ausgedehnte Einzahlungsfrist wesentlich er-eichtert. Das Sinken des Zinkfußes von 6 auf 51/4 Prozent fir bie bei den staatlichen Darlehnstaffen aufgunehmenben dembardfredite ichlieft Berlufte der Sparfaffen angesichts ber fünfprozentigen Berginfung der Kriegsanleihe nabegu mi oder bermindert fie doch erheblich bei ben bon den Ghatem gezeichneten Beträgen.

Unter voller Burdigung bes großen baterlandischen pentes hat auch diesmal der Deutsche Sparkassenberband ellen Sparkaffen die nachdrudlichfte Forderung der Kriegsmieihe nicht nur durch eigene Zeichnungen, fonbern auch m tunlicht unbeschränkte Annahme der Beichnu Gerer unter Bergicht auf die fagungsmäßigen Kündigungsriften anempfohlen.

36 zweifle nicht, daß alle Spartaffen ber Monarchie bieen Ruje folgen und eingebent ber großen Cache, für die einund diesmal mit gleichem Nachdrud und gleichem Entgegenfannen fördern und unterstüten werden, wie im vergange-

Berlin, den 25. Februar 1915.

Der Minifter bes Innern: b. Loebell. An famtliche Spartaffen ber Monarchie.

Betrifft: Schweinegahlung.

Im Anschluß an meine Berfügung bom 6. d. Mts., Reisblatt Rr. 56, mache ich barauf aufmertfam, daß nach 14 der Bunbesratsberordnung bom 4. März 1915 falfche Unseben bei ber Bablung unter Strafe gestellt find.

Die Bestimmung lautet:

"Ber vorfählich eine Anzeige, zu der er auf Grund biefer bewebnung aufgesorbert wird, nicht erstattet oder wiffentlich Brichtige ober unbollftanbige Angaben macht, wird mit Geingnis bis zu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fantausend Mart bestraft; auch können Schweine, beren Borberfallen erficit werben." im Urteil für bem Staate

Die Herren Bürgermeister bes Kreises erfuche ich um erteubliche Befanntmachung Diefer Strafbestimmung.

Millenburg, ben 10. Marg 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniels.

Bekannimadung.

Der f. Bt. im Gehöft des Heinrich Burbach in Donsbach festgestellte Raufchbrand ift erfoschen.

Die getroffenen Dagnahmen find aufgehoben.

Diffenburg, ben 9. Mary 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Daniele. Bekanntmachung.

Der umfangreiche Unbau bon Grabtartoffeln und Frühgemüße ift beshalb befondere geeignet, einer etwa eintretenben Knappheit an Brotgetreibe borgubengen, weil bieje Erzeugniffe gerabe in ben ber neuen Ernte unmittelbar borausgebenben Monaten Buni, Juli und Auguft anfallen. Es ericheint baber geboten, bieje Rulturen nicht nur ber eigentlichen landwirtichaftlichen Bebolferung, fonbern auch allen Befigern bon Garten, Sausgrundftuden zc. bringend gu empfehlen. Sierbei find folgende Befichtepuntte gu beachten.

Gur bie weftlichen Provingen tommt ber Anban bon Roblarten, wie Blumen-, Birfing-, Beiß- und Rottobl weniger in Betracht, weil die Einfuhr biefer Gemufearten aus Solland Schon bisher in großen Mengen ftattgefunden hat und in biefem Bahre wegen ben ber Ausfuhr bon Solland nach England entgegenstehenden Schwierigleiten noch in erhöhtem Dage ftattfinden wird. Auch Salat wird bekanntlich zu allen Jahreszeiten in großen Mengen aus Solland eingeführt

Gar bie Boltsernahrung tommen aber in erfter Linic in Betracht: Graffartoffeln, Raben, Mohren (Rarot ten) und Sulfenfrüchte aller Art, wie Erbien, Buffbohnen und Buichbohnen. Dabei tommt es besonders barauf an, daß dieje Erzeugniffe möglichft fruh gum Berbrauch bereitfteben. Es empfiehlt fich baber, burch entsprechenbe Behandlung bes Saatgutes ein recht frubes Austreiben ber Bflangen gu bewirten, ba ein berlorener Tag bei ber Bflangung eine um eine Boche fpatere Ernte gur Folge haben fann.

Bei Grühfartoffeln tann die Ernte eine Boche einen Monat früher erfolgen, wenn die Gaatfartoffeln borber angetrieben werben. Gie werben gu biefem Bwed icon bon Ende Februar an in nicht gu hober Schichtung in Raften ober Rorben im Stalle ober in warmen Raumen bes Saufes aufgestellt. Wenn bie Reimtriebe bie Lange bon bis 1 cm erreicht haben, werben die Anollen in ben Boben gebracht und mit einer bunnen Erbichicht bebedt, wenn bie erften Blatter fo fruhzeitig hervortreiben, daß fie noch bon Spatfroften gefahrbet werben fonnten, werben fie leicht mit Erbe bebedt. Diefes Berfahren empfiehlt fich nicht nur fur bie eigentlichen Frufforten, fonbern auch für die mittelfruhen und fpateren. Die Ertrage werben wefentlich gefteigert, wenn ber Boben mit berrottetem Stallbunger ober Rompoft gebungt

Ruben (Beta) und Dobren eignen fich ebenfalls jur Erzeugung bon Frühgemufen. Die Kohlrüben werben in warmgelegenen Gartenbeeten, Diftbeeten ober Treibfaften ausgefat und fpater ins freie Land ausgepflangt, bie Speiferuben in Reihen ausgefat und fpater bereinzelt. Die Gamen ber roten Ruben und Möhren erforbern fange Beit gur Reimung, fie werben beshalb bor ber Gaat in Gefagen unter Beimifchung bon Sand feucht gehalten und an warmen Orten aufgestellt. Sobald die Reime hervorbrechen, werben die Samen bann in bas Land ausgelegt. Der Möhrenfamen wird gwedmaßig bor bem Anseuchten burch Reiben gwischen ben Sanben bon den an bem Samen befindlichen Stacheln befreit.

Die Sitfenfrüchte find wegen bes hoben Eineiggehaltes fowohl ber grunen als ber trodenen Fruchte besonbers wertvoll, fie follten baber überall bort, wo ein Gledchen Land jur Berfügung fieht, angebaut werben und givar trob bes augenblidlich recht hohen Breifes des Samens. Sie machen an den Boben febr geringe Ansprüche und wachfen unter Berwendung bon etwas Rompofterbe ober einer fleinen Gabe bon Kall, Rali und Thomasmehl auf gang leichtem Sandboben. Grube Erbfen und Buffbohnen (bide Bohnen) werben in Raftchen mit Sand borgefeimt und im Marg ins freie Land gebracht. Dedmaterial jum Schutz gegen Spatfrofte muß natfirlich jur Sand fein. Dit Bufchbohnen wird ebenjo verfahren, fie burfen aber erft Ende April ausgepflangt werben. Gerade ber Anbau ber Buichbobnen muß bringend empfoblen werben, ba fie neben frifdem, auch gur Ronfervierung febr geeignetem Gemufe ichlieflich jur Ernte trodener weißer Bohnen fteben bleiben tonnen. Gin Buwache an ben nahr-

haften trodenen Salfenfruchten ift aber befonders erwunfcht. Der Anbau bon Frubgemufe hat ben Borteil, daß in ben meiften Wegenden noch eine zweite Frucht gebaut werben tann, hierfür tommen hauptfachlich rote Ruben, Roblruben und Gruntohl und für bie Ausfaat noch im August Speife-

ruben (weiße Ruben) in Betrucht. Die herren Burgermeifter bes Rreifes erjuche ich, bie Landwirte am besten in einer Berfammlung auf Borftebendes aufmertfam gu machen und fie gu einer Befolgung ber Ratschläge anzuhalten.

Dillenburg, ben 23. Februar 1915. Der Königl. Landrat: 3. B .: Daniele.

Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Die englifche Bergeltung gegen unfere II-Boot-Befahungen.

In der geftrigen Sigung ber Budgettommiffion bes Reichetages wurde die durch die Breffe befannt geworbene Unffinbigung ber britifchen Abmiralitat, bag bie gefangenen Befahungen bon 11-Booten einer anderen Behandlung unterworfen werben follen als andere Briegsgefangene, jum Gegenftand einer Unfrage bei ber englischen Regies rung gemacht. Dabei wurde fein Bweifel barüber gelaffen, daß gur ich arfften Bergeltung gegriffen werben wurde. falls fich die Ankundigung bestätigt. Die Angabe, bag bie Englander beutsche Gefangene auf Schiffe gebracht batten, um fie gewiffermagen als Rugelfang gegen deutsche Angriffe gu benngen, bat fich ale trrtumlich berausgestellt. Der Grund

ber Dagnahme ift in Untertunftefchwierigfeiten gu fuchen; Gefahr liegt für diese Bejangenen nicht bor. In eingebenben Erörterungen beschäftigte fich die Rommifiton mit ber brutalen völferrechtewidrigen wirticaftlichen Rriegfiftrung Englande. Es wurde allgemein guftimmend anerfannt, bag bie bagegen ergriffenen Berge tangomagnahmen notwendig und wirkungeboll find. Die in ber Frage bes U-Bootfrieges ergangenen Roten fanden allgemeine Billigung. Das liberale Stochfolmer Blatt Dagens Abheter tibeit

nachdrudlich bie Erflarung ber britifchen Abmicalitat wegen ber bejonderen Bergeltungemagregeln an den gefangenen Mannichaften beuticher Unterfeebvote. Das Blatt bezeichnet es als graufame Reuerung in ber Geschichte ber Kriegführung, für bie Artegogebieteerflarung ber bentichen Regierung an ben Mannichaften Rache zu nebmen, ba man außerftanbe fei, die berantworllichen Stellen ju erreichen. Dieje Dagnahmen würben außerbem wirfunge. los bleiben. Die Bejahungen ber Unterfeeboote wifften, bag fie mehr als andere in Befahr find, Die Manner ber beutschen Marine werben bor bem Gebanten, bag fein Barbon gegeben wird, wenn fie in Geindeshande fallen, nicht gurfidichreden. Die Alliierten mogen jeboch nicht bergeffen, bağ 800 000 ihrer Goldaten, angefangen bom gemeinen Mann bis hinauf gu Generalen, in beutider Gejangenfchaft find, während jie felbst nur wenig mehr als 100 000 deutsche Gefangene haben. Benn Bergeltungsmagregeln gegen Rriegs-gefangene in Betracht gezogen werben, tonnte Dentschland ben harteften Schlag berfeben.

Rener ameritanifder Ginfpruch gegen Die englifde Blodade.

Hus Baihington wird der Daily Rems unterm 9. gemeldet: Es wird nichtamtlich verfichert, bag ber Staatsfefretar Brhan an Grofbritannien und Frantreich eine weitere Mitteilung gerichtet bat, worin die Ginmande ber Bereinigten Staaten gegen die ihrer Unficht nach in ungeeig. neter Form berfindete und durchgeführte Blodabe angegeben werben. Die Rote, fo fahrt ber Bericht fort, ift burchaus freundlich gehalten, allein fie betont bas Recht ber Bereinigten Staaten, gemäß ben bestehenben Bertragen mit allen Banbern Sandel gu treiben. Diefes Recht fet nur burch bas rechtmäßige Anhalten von Bannware beichrantt. Die Rote foll weiter Rachbrud barauf legen, bag eine regelrechte Blodabe nach ben internationalen Bestimmungen stattfinden mußte; fo lange das nicht ber Fall fei, blieben bie Bereinigten Staaten frei, ihren Berfehr in ber gewohnten Beise gu betreiben. "In Amerifa", jahrt der Berichterstatter fort, "befürchtet man, daß Großbritannien jegliche beutiche Ausfuhr für berboten erflart. Es ift je boch möglich, dağ ein Abfommen guftande tommt, wonach für die Ausfuhr gewiffer Baren Zugeftandniffe gemacht werden. Der amerifanische Sandel hat bereits Bertrage für Die Lieferung beträchtlicher Warenmengen aus Deutschland abgeichloffen; insbesondere will man fich Garbftoffe, Chemitalien und andere Baren nicht entgeben laffen, Die Deutschland gu liefern pflegt. Man glaubt nicht, daß die amerikanische Regierung fich irgendwie mit einer Berfügung abfinden wurde, wonach alle beutiche Ausfuhr für Bannware er-

Mart wirbe." (K. 3tg.) London, 11. Marg. (B.B.) Rach einer Bafbingtoner Melbung des Dailh Telegraph hat Brafibent Bilfon gejagt, er erwarte einen Bericht fiber bie Anordnungen, welche bie britifche Regierung bezüglich der Blodabe Deutid. lande und Defterretd - Ungarne treffen werbe. Gegen das Embargo auf Baumwollfrachten wird vorläufig fein Ginfpruch erhoben werden, vielleicht aber fpater nach der Beröffentlichung der britifchen Blodadebestimmungen.

Die japanifchen Berlufte vor Tfingtan

Amtlich wird in Tofio ein Nachtrag zu ben japanischen Berluftliften für bie Rampfe bor Tfingtau befannt gegeben. Er ift größer als alle bisherigen Liften gufammen, fo bag fich 37 gefallene Dfftziere und 3992 Solbaten als Gefamt. berluft ergeben.

Die "Dacia".

Lyon, 11. Mars. (B.B.) Progrès meldet aus Paris: Der Besiger bes Dampsers "Dacia", der in Amerika naturalisierte Deutsche Breitung, hat der französisischen Regierung einen Protest gegen die Beichlagnahme des Dampfers fibermittelt. Die Angelegenheit wird gleichzeitig gerichtlich und diplomatifch untersucht werben.

Die frangofifchen Ginangen.

Baris, 11. Marz. (B.B.) Das Erträgnis der mo-bilen Steuern hat nach einer Meldung des Temps im Februar 205 940 700 Frant betragen, was einen Ausfall bon über 66 Millionen gegen den gleichen Monat des Borjahres bedeutet. Der Ausfall für Januar und Februar beläuft fich auf 163 Millionen Frant gegenüber ben entiprechenden Monaten des Borjahres.

Die Garibalbiner.

Paris, 11. Marg. (B.B.) Das "Echo be Baris" erfahrt aus Rom, bag bie Entlassung ber Garibaldiner-legion mit ber fünftigen Haltung Italiens in Bufammenhang fteben foll.

Der Diffiziermangel in Rugland.

Betersburg, 10. Mars. (B.B.) 3m Rufti Invalid werden die Bestimmungen über bie beschleunigte Ausbildung von Offizieren befanntgegeben. Es wird eine nur viermonatige Borbereitung borgefeben. Auch Bandfturmer, die den nötigen Bilbungsgrad haben, werden gum Diffigierftande jugelaffen.

Griechenlande Rentralität.

Athen, 11. März. (B.B.) Meldung der "Agence b'Athenes". Das neue Ministerium hat die Eidesleiftung abgelegt. Die der Presse mitgeteilte ministerielle

Rundgebung hat folgenden Bortlaut: "Griechenland hatte nach ben fiegreichen Rriegen bas bringende Beburfnis nach einer langen Friedensperiode, um am Gebei-hen bes Landes arbeiten gu fonnen. Die Organisation ber öffentlichen Berwaltung, feine Streitfrafte gu Bande und gu Baffer, fowie Die Entwidsung des nationalreichtums hatten ihm die mit fo vielen Opfern errungenen Guter gegen jeben Angriff gefichert und hatten ibm auch geftattet, ein dem Staatswohle dienendes Brogramm burch-Buffihren und eine ben nationalen lleberlieferungen entfprechende Bolitif gu treiben. Unter biefen Umftanden mar bom Beginne der europäischen Krife an für Griechenland die Reutralität geboten. Griechensand hatte jedoch und hat immer die unbedingte Aufgabe, feinen Bundnispfiichten nachantommen und ber Erfüllung feiner Intereffen nachsugeben, ohne freilich bie Unberfeilichfeit feines Gebietes gefährben gu mollen. In dem Bewuftfein ber Bfildt, auf diese Beise den Interessen des Landes zu dienen, spricht die Regierung die Ueberzeugung aus, daß die Baterlandsliebe des Bolfes thre bolle Bahrung fichern wird."

Japan und England.

London, 11. Mars (B.B.) In der Sigung des Unterhauses am 9. Mars sagte bei Beantwortung einer Unfrage Greb über die Forderungen Jahans, er habe ben Tert bon ber japanischen Regierung eben erft erhalten. Die Forderungen gerfielen in funf Gruppen; die fremben Regierungen hatten feine Borfteffungen erhoben, es seien jedoch nichtsormelle Mitteilungen von einer ober zwei Mächten eingesaufen. Da die im Besitze ber britifchen Regierung befindliche Information bertraulich fet. habe biefe feiner fremben Regierung formelle Mitteilungen gemacht. Die Regierung giebe die Folgen bon ja-banifden Schritten in Betracht, um die britifcen Intereffen, mit welchen fie etwa in Konflift geraten fonnten, gu fchilgen.

Der Berichterfintier bee Daily Telegraph in Beling gibt eine Heberficht ber bieberigen Eogebutffe ber Unterhand. lungen gwifden China und Japan. Danach bat, was gunachft Schantung angeht, China bie Eröffnung neuer Martte gugeftanben; Japan erhalt bie Erlaubnis jur Anlage bon Cifenbahnen. Es wird ibm ebenfalls bie Bacht bon Riantichou unter ber Bedingung übertragen, daß China gur Babrung feiner Sobeiterechte bei ben Friedensunterhandlungen amifchen Deutschland und Japan burch einen Bewollmachtigten bertreten fein foll. Mit Bezug auf Die Submandichurei und bie bitliche Dungolei bat China unter Bahrung ber andern Machten bertragfitt guftehenden Rechte fich bereit erffart, ben mit Jahan wegen Bort Arthur bestebenben Bertrag um 25 3abre ju berlangern und bie Bertrage über bie Cifenbahnen Antung - Mutben und Tichanfchun - firin und die fühmandichurifche Bahn auf 99 3ahre auszubehnen. Daneben wird ben Japanern bas Recht auf Rieberlaffung und Grundbefig in ber fablichen Manbichurei und oftlichen Mongolei vertieben. Japan forbert die Bermal-tung für die Gijenwerte und Eifen- und Schlenbergwerte in ber Gegend bon Santan im Jangtfetal; China ift bereit, mit Japan hierüber ein Abtommen gu ichtiefen, was biefer Sorbernng bis ju einem gewiffen Dag entgegentommt. Das gegen lehnt China borlaufig einen von Japan aufgestellten Bertragsentwurf mit der Begrundung ab, bag er Anlag gu Migberftanbuiffen und Streitigfeiten geben tonnte. Dit ber Forderung Japans, baft China feiner Dacht Infeln ober einen Zeil feines Infelgebiets abtreten burfe, ertlart fich China gang einverstanden, behalt fich jeboch bas Recht bor, Dieje Anficht gur Renntuis ber famtlichen Bertragemachte burch eine Rote gu bringen, welche bie Bezeichnung "Beffinger Erffarung" erhalten foll. Gine Gruppe bon Forberungen, in feche Buntten gehalten, Die u. a. auf Gerechtsame in ber Brobing Gutien, Gifenbahnen bon bem Jangtietal nach Gubchina, Ausübung bon Boligeirechten ufm. Begug haben, balt China für unbereinbar mit feinen Sobeitsrechten, und es verlangt Bergicht barauf.

Bermifchte Radrichten.

Berlin, 11. Marg. Bie bas beutiche Romitee fur Sammfungen gugunften bes Roten Salbmondes mitteilt, beläuft fich das bisherige Gefannergebnis ber Sammfungen auf 748 200 Mt. Bund ber Landwirte, Deutscher Bauernbund, Bentraiverband beutscher Industrieller, Bund ber Induftriellen, Sanja-Bund und Reichebeuticher Mittelftandeberband haben bem Reichetag eine Gingabe unterbreitet, ben Reichefangler gu erfuchen, babin gu wirfen, daß die Erörterung ber Friedensbedingungen möglichst bald freigegeben wird, bamit die öffentliche Meinung bei ben Griebeneberhandlungen rechtzeitig gur Beltung gelangen fann.

Die Londoner Times melbet aus newhorf bom 8. Marg: Sier murben einige Belonungen auf bie neue beutiche Rriegeanleibe gemacht, ebenfo im Beften. Coviel befannt ift, wird bie Unleife nur bon einer Chicagoer Bant bifentiich angeboten. Man nimmt jedoch an, daß gewiffe beutich-ameritanifche Banten privatim Zeichnungen entgegennehmen.

Defterreichifden Rriegebreffequartier wird gemelbet: Auf Grund einer afferhöchften Entichlieftung wurde bem Rommanbanten ber Balfanfireitfrafte bas Recht eingeraumt, an Mannichaftspersonen ber ihm unterstellten beutichen Seeres forper für verdienstvolle Leiftungen die filberne Ia. pferfeitemebaille erfter und zweiter Rlaffe gu berleihen. Das Recht ber Berfeihung ber golbenen Tapferfeitemedaille hat fich das Obertommando vorbehalten.

Grangofifche Drudeberger. Der Republicain melbet aus Baris: Die Boligei verhaftete die Mitglieder einer Agentur, die ben an ber Front befindlichen Soldaten Mittel gutommen lieg, um fich bom Militardienst gu bruden. Diefes Mittel bestand in ben meiften Gallen aus einem Bulber, bas ftarfes Bergflopfen berurfacte.

Rotterdam, 11. Marg. (B.B.) Der Rotterbamiche Courant melbet aus Doftburg: Ein englifdes Fluge geng nahm gestern nachmittag eine Rotlandung in ber Bes meinde Bioruliet bor. Es war morgens in Dpern aufgestiegen und burch nebliges Wetter außer Rurs geraten. Die beiden barin befindlichen Offigiere wurden interniert.

Kriegsereigniffe. Ber Cagesbericht der oberften heerreleitung.

Großes Sanptquartier, 11. Marg. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsichauplag:

Ein englifcher Glieger marfüber Menin Bombenab. Erfolg hatte er nur mit einer Bombe, mit ber er fieben Belgier totete und 10 verwundete.

Die Englander griffen gestern unjere Stellungen bei Rieuwe-Chapelle an; fie brangen an einzelnen Stellen in bas Dorf ein Der Rampf ift noch im Gange.

Ein englischer Borftog bei Ghibench wurde abgeichlagen.

In der Champagne richteten bie Frangofen zwei An-griffe gegen ben Balbgipfel bon Sonain, aus bem fie borgestern geworfen worden waren; beibe Angriffe wurben blutig

Die Rampfe um den Reichsadertopf in ben Bogefen murben geftern wieber aufgenommen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Beftlich bon Gereje nahmen wir ben Ruffen 600 Dann, brei Geichüte und zwei Daichinenge-

Gin erneuter Durchbruchsverfuch füblich bon Muguftowo endete mit ber Bernichtung ber bort eingefenten ruffifden

3m Rampf nordweftlich bon Dftrolenta blieben unfere Truppen fiegreich. Die Ruffen liegen feche Diffigiere, 900 Mann und acht Mafdinengewehre in unferen Sanben.

Unfer Angriff nördlich und nordweftlich bon Brasgnhag machte weitere Fortichritte.

3m Kampf nordwestlich bon Rowe Diafto machten wir wieder 1660 Gefangene.

Oberfte Deeresleitung.

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Bom weftlichen Rriegofcanplat.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 10 Mary lautet nachmittags: Rorblich bon Urras in ber Wegend bon Rotre Dame be Lorette mar bie Racht rufig. Die Lage ift unberandert. Die Bedeutung unferer gestern in ber Champagne erzielten Fortidritte bestätigt sich. Ein febr beftiger beuticher Angriff erfolgte in ber Racht auf die Kammhohe 196. Er wurde fraftig abgewiesen. Wir gewannen außerdem ein wenig Boben langs ber Strafe bon Berthes und Tahure. Auf dem Sügefrüden nordöftlich bon Lemesnil hat unfere Infanterie nach ber im leiten Tagesbericht gemelbeten Begnahme eines beutschen Bertes jenfeits babon ben durch ben bon Berthes nach Maifon be Champagne führenden Weg bezeichneten Kamm erreicht. In ben Argonnen bei Fontaine be Mabame haben wir ein Blodhaus gerftort und unfere Schübengraben um 80 Meter borgeschoben. 3wifchen bem Four-de-Baris und bem Bois Bolante hat der Feind burch Gegenangriffe uns die Schugengraben wieder abgenommen, die wir am Morgen erobert hatten. Ein neuer Angriff brachte uns wieder in deren Befig. Der Feind machte einen zweiten Angriff. Rach ben fehten Rachrichten bauert ber Rampf noch fort. Abende: In Belgien febr beftige Beichiefung bon Rieumport-Bille burch 42er. (?) Zwifden ber Line und bem Ranal bon La Baffee bat die englifche Armee, unterfunt burd unfere ichwere Artillerie, einen bedeutenden Erjolg babongetragen. Sie hat die Orticaft Rienwe-Chapelle, öftlich ber Strafe Eftaires-La Baffee, genommen. Gie hat Fortichritte ergielt nordoftlich Diefer Drtfcaft in ber Richtung auf Aubers, fudoftlich in der Richtung auf bas Behols bon Rieg. Gie machte 1000 Befangene, barunter mehrere Offiziere und hat überdies mehrere Ma-schinengewehre erbeutet. Die Bersuste der Deutschen sind sehr hoch. (Abwarten! D. Red.) In der Chambagne hat ber Geind wiederholt mabrend ber Racht bom 9. auf ben 10. und am 10. Mars heftige Gegenangriffe unternommen. Er bat jedoch nicht einen Boll breit Boben gewonnen. Bir haben die Stellungen auf der Bobe 196 (an der obengenannten Kammstraße, zwei Kilometer nordöftlich bon Mesnil. D. Reb.), beren wir uns bemachtigt hatten, befestigt und erweitert und haben ben Stürmenben febr ftarte Berlufte gugefügt. Auf den Da a s bob en hat unfere Artillerie eine Angahl feindlicher Schubengraben vollftandig gerftort. Richts gu melben auf bem Refte ber Gront.

Umfterbam, 12. Marg. Tho meldet aus Gluis: Die bebeutenden Truppenbewegungen burch gang Belgien halten immer noch an. In Rouffelaers find taufende bon Golbaten angefommen und bireft nach ber Dhernfront weitergegangen. An der Front trafen gange Buge mit Solbaten ein. Rad Tournhout und Oftende werden viele Automobile und Bagen geführt. Rach ber bier allgemein borberrichenden Unficht foll nun nach ber Befferung ber Begeverhältniffe verfucht werden, die Dferfront gu burchbrechen. Che taufenbe ber Trubpen geftern bon Brügge nach der Front abzogen, hielt der kommandierende General eine Ansprache. Diese Szenen wiederholen fich täglich. (B. Btg.)

Amfterdam, 12. Mars. (T.U.) Dem Tho wird aus Sluis bepefchiert: Geftern nachmittag tam eine englische Flugmafdine fiber Beebrügge, Debft und Anode. Deutsche Artillerie eröffnete fofort bas gener. Der Flieger warf Bomben, beren Birfung unbefannt ift. Aus ber Richtung Rieumport hort man ichmeres Beichusfeuer. Man vermutet, daß der Rampf begonnen hat, ben die Deutschen in ben festen Tagen burch die Berangiehung bon Berftarfungen borbereiten.

Bom öftlichen Rriegofcauplag.

Der amtliche öfterreichifche Bericht bom 11. Darg lautet: Die in ben letten Rampfen in Ruffifd. Bolen und an der Front in Beftgaligien bei und fudfich Gorfice eroberten Terrainabichnitte und Sobenfinien find feft in unferem Befig. Berfuche bes geindes, einzelne Stugbunfte wieder gurudzugewinnen, icheiterten durchweg. Reuer ftarfer Schneefall in ben Rarpathen hat die Gefechtetätigfeit febr behindert. Trot diefer ungunftigen Bitterungeberhaltniffe bielten an manchen Teilen ber Gefechtsfront Rampfe an. Go wurde bei ber Befignahme einer Dobe ber Gegner, mehrere Rompagnien ftart, gurfidgeworfen, zwei Offigiere und 350 Mann gefangen. Einzelne Rachtangriffe Des Beindes murben unter Berluften bes Angreifere gurudgefchlagen. Den bor ben eigenen Stellungen nörblich Rab worna gurudgeworfenen feindlichen Rraften wurden in ber Berfolgung noch weitere 280 Mann an Gefangenen abgenommen. Im übrigen an biefer Front fowie in ber Bufowina Rube.

Der ruffif de amtlide Bericht bom 9. Marg lautet: Auf ber gangen Front gwifden bem Riemen und ber Beichfel hatten die Rampfe bom 8. Marg einen febr blutigen Charafter. Bei Dffowies antwortete bie Reftungsartillerie mit Erfolg auf die Belagerungsgeichnise. Gin Angriff ber Deutschen auf ber Strafe bon Roino nach Louiza wurde gurudgewiesen. Sublich bon Chorzele bat ber Beind mit bedeutenden Streitfraften einen Rampf eingelettet. Die Deutichen haben auf bem linten Ufer ber Beichfel in der Begend ber Biliga bie Offenfibe ergriffen. Dieje Aftion ift bald offenfib, bald befenfib. Bir haben Gefangene gemacht und Dafdinengewehre erbeutet. In ben Rarbathen fegen bie Defterreicher in ber Wegend bon Baligrob trop ihren berheerenden Berluften ihre Offen-

five fort, und bei ber Ortichaft Studenne berme Beind die vorgeschobenen Schilgengraben aweier m nehmen. In der Gegend bon Ugfot und Muntaes Difensibe des Feindes fruchtsos. Rach einem blutigen bat der Feind am 7. Marz den größten Teil der de bei Koziusfa genommen. Aber icon am 8. Mar Grube war unfer Gegenangriff bon Erfolg getront Beind wurde aus allen Schubengraben berjagt, bie entriffen hatte. Rorböftlich der Rlaufe haben wir ber ofterreichifden Rolonne, Die unfere Flante wollte, gefangen genommen.

Heber einen Beppelinangriff aber ich au berichtet nach ber Franti. 3tg. ber Rurber sawsfi bom 28. Februar: Um 1 Uhr nachts wurde bie Belvohner Barichaus burch eine fürchterliche nation bon brei nacheinanberfolgenden Exploitonen Schlaf gerüttelt. We ift namlich eine Angahl Bom einem boch über ber Stadt freifenden Beppelinichiff geichleubert worben. Gine Rartatichenladung bat im pflafter tiefe Aushohlungen gebohrt und tin 1400 Genftericheiben und 40 Schaufenfter gertrummer liches ift aber zwei anbere Explosionen worden. Im gangen wurden fieben Bombenmart ftatiert; ba aber bier weitere Explofionen auferhalb beftattfanben, haben fie berhaltnismäßig wenig Schot gerichtet, und bant ber fpaten Rachtftunde ift an Menschenleben jum Opfer gefallen. Unberguglich m Erplofion find, der Boligeiberordnung gemäß, alle lichter ausgeloscht worben.

Berlin, 11. Marg. (I.II.) Der Kriegsberichter bes B. T. melbet aus bem öfterreichtiden Rriegebre quartier: Much heute blieben die Rarpathenfam folge ber Bitterungsungunft und ichlechter Begebers auf fleinere, aber heftigere Zeilattionen bei 3m Raume bon Chernowis murbe eine borgebent fifche Abteilung burch Artiflerie gurudgetrieben unb fognossierungspatrouillen abgefangen. Hehnliche 3 talitaten wie bei Radworna liegen fich die Ruffen in bem bermifteten Stanislau gegen bie Bitroau Schulben fommen. Angefebene Burger wurden gen ober nach Rugland berichidt. Auch anderweitig laffe Ruffen ihren Merger über ben militarifchen Migerfolg m Bibilbevollerung aus. In Beftgafigien gelang es reichlich-ungarischen Truppen, bem Teinde einen Schape ben gu entreifen und bie betreffenben ruffifchen Abteit gefangen gu nehmen. In Rufftich Bolen bauen Bemulten ber Ruffen, das verlorene Gelande gurud | winnen, an, bod wurden alle Angriffe grandlich juris

Ber Rrieg jur Gee.

Berlin, 11. Darg. (B.B. Amtlich.) Die britiffe miralität gibt befannt, bag bas bom Torpebobootegen "Atriel" bernichtete deutsche Unterseeboot al IL 20, sondern II. 12 ift. Bon der 28 Mann ftarfen Bris des Bootes sollen 10 Mann gerettet fein.

Der fiellbertretenbe Chef bes Abmiralftabes: geg. Behne Saag, 11. Marg. (T.II) Aus England gurudgete Sollander, Die gu Reeberfreisen Gublung baben, en Ien, daß in Liverbool ein Gerucht umlaufe, wona 30 000 Tonnendampfer ber Cunard-Linie in ber letten Woche 32 Seemeilen weftlich Liverpool tor pest worben fei. Das Schiff fet aber nicht gum Gint gefommen, ba gludlicherweise die Schotten-Ginrichtungen wirft haben und 5 Schottenraume geschloffen merben b ten. Begleitet bon ju Silfe eilenden Dampfern und ? bedobooten tonnte bas Schiff in ben Safen gefchleppt : ben. Der Borfall werbe in England ftreng gebei gehalten, um im Baffagierberfehr gwifden England Amerifa feine Störungen eintreten gu faffen.

Die beutigen Berliner Morgenblatter enthalten e Bericht der Dailh Mail mit Einzelheiten über bas Ge bei Delgoland am 28. August 1914. Rach Diesem 8mußten die beitifchen Berfibrer fich gurudgleben, ba fie m die Kanonen der feindlichen (helgolander) Forte und Rm gelangt waren. Die Berftorer "Laurel", "Liberth", is tes" und "Shsander" wurden bon ber "Maing" und deren Schiffen befonders aufs Rorn genommen. Gine nate der "Raing" explodierte im Majdinenraum bes " tes". Das Schiff trieb hilflos umber, bis ber Kreuger " auftauchte und ben "Laertes" aus bem Bereich ber feinbill Granaten fortichleppte.

Rotterdam, 11. Mars. (E.U.) Fifderbampfer Grienen murbe 20 Deilen fubme bon Beacht Sead bon einem beutichen Unterfeebe n Grund gebobrt, nachbem ber Mannichaft Belt laffen worden war, bas Schiff ju berlaffen. Die Mann wurde bon einem Rettungeboot eines englifden Campfere

genommen und nach Rembaben gebracht. Sagenftabe. Sag, 11. Marg. (T.U.) Aus allen Ruftenftab wird der Marineverwaltung gemelbet, bag Dinen a gefpult find ober bon Gifdern gefichtet murben. Marine bat alle Sanbe voll gu tun, bie Minen gur plofion gu bringen, che irgendwelches Ungliff durch befugte mit den Minen geschieht. Un dem nach Ren dam führenden neuen Bafferwege find allein 5 Minen einer Rache angespult worden. Auch bei Schebeningen nu eine Mine angefpult. In gandpoord hat bas Blagen et Mine ziemlich viel Materialschaben angerichtet. Gin bes Daches des Rurhauses ift abgededt und in einer Be bon Billen find bie Genftericheiben gertrummert.

Wien, 10. Mars. (B.B.) Aus dem Kriegsproquartier wird gemeibet: Unfer jüngstes Borgeben mit Motte bor Antiwari bom 1. auf ben 2. Marg lan ben Jahres hat in mehreren Blattern eine gang unrida Darftellung gefunden. Diefen aus der Breffe bes landes übernommenen entstellten Berichten fei ber folge tatfachliche Sachverhalt gegenübergestellt: Am 1. Dary 21/. Uhr fruh find brei unferer Torpedoboote, begle bon brei Berfiorern, in den Safen von Antiwari ebe brungen und haben eine Abtellung gelanbet, mel die in den Magaginen am Steinmolo lagernden Borin Brand fredte und gerftorte. Die gur rafcheren bung frangofifcher Transporte neugebaute holgerne mit Gefeifen und Rrahnanlagen murbe burch Sprengt bollftanbig gerftort. Die fogenannte Jacht mija, die icon feit Jahren nur gum Barentransport, Monaten aber namentlich jum Schleppen von Seglern, mit Bannware aus Albanien famen, verwandt, und bei unferm Borgeben ftets geschont worben war, m aus dem innerften Safen berausgeholt und, da bas mische Wetter das Fortführen verhinderte, bor der D einfahrt berfentt. Bahrend diefer Operationen mut unfere Sahrzeuge eine Stunde lang nach und nach fünf Batterien immer heftiger befchoffen, aber n getroffen, Unfere Torpedoboote haben nur mit Mafdin gewehren bas gegen fie und bie gelandete Albreilung richtete Gewehrfener erwibert und außerbem gwei Wan

on cini tanbu o ber ambig 18 c1 genen. soll box leber 3 rict be

in the tang h defern es dire Mn 250 de Befty ine leb dioi. print II wit ber seinen einen eine abiger Dan Bege al Beime 3 ergre

of min

withen

66 gelt

minitia

feit und

biefen (8)

Ditten,

nach den

ben font IIm betten. mier S DEB B Maintijd; orläufig Onfidite! u feine Coon in hanpt is dehn in m Gran Beiter w

Die

Bollebill

Serionli

und min

Latiglei atjunen. bem ber mungai Stellen Bertrollt und beli Zei

Mmtlich Hilprung die Sec im Bauf su stelle refungen beneu at son San

werben !

aber (350

months to

tretung

Mittmeil

director

destrate. Bertehr Musnah Banbler faufen tirms b timm Diel Br

gert aus nachfter Rabe mit einigen Granaten beschoffen ben einen davon berfentt, die Stadt murbe übernot gar nicht beschoffen. Bon ben Zerstörern in und bem bafen wurde überhaupt fein einziger Schuß ab-Gelbft die am Lande gelagerten großen Benginnurben wegen ber Gefahr für givei nahe babor-Segeliciffe unbefannter Rationalität nicht ger-Die bon montenegrinischer Seite berbreiteten Schauereichten bon einem Bombardement der Stadt, von vielen berten oder in Flammen aufgegangenen Wohnhaufern, einer Menge unter Trilmmern begrabener ober burch gapnelle getoteter Bürger, insbesondere Frauen, ufiv., a nichts als gehässige Erfindungen, wie fie bon geg-Seite mit Sicherheit gu erwarten waren.

er Ba

t, ble

nthet

mert.

d) to

g laffer

trild 30

ooteger

n Befat

rüdgete

leppt b

as a

m Ba

a fie u

td Street

Eine 6

000 ...

er "B

tenfiabe

en a

ben.

Bur-

штф В

) Recti

Minen

en mus

tten et

Gin. 2

ter Ho

egepte

mit N Laufer

es M

beglett i eing i, meld Borrd

en Da

te St

rengi

t) 1 %

ern,

und ?

ae file Halen

ad M

fditne

ung g

Bom Rriegeichanplat im Drient.

gebes find 1800 Mann englisch-frangofischer anbungetrubben, die bor einigen Tagen an ber fleine atifden Rufte gelandet waren, und die wegen frurmifder Gee m ber berbiindeten Glotte im Stiche gelaffen wurden, am en Conntag bon ben Türken angegriffen und bollindig bernichtet worben.

Berlin, 12. Marg. Der Berl. Bot.-Ang, melbet aus geben: Die Englander und Frangofen versuchten bom gell bon Caros aus gur Begivingung ber Dardanellen wieder Truppen ju fanben. Als 2000 Mann gelandet aren, griffen die Türfen an und zwangen ben Feind, fich ger pernichtenden Berluften wieder einzufchiffen.

Lokales und Provinzielles.

Bricgewirtichaftliche Beratung.

Der bon bem Rhein-Mainifchen Berband für Bolfebiljung in Gemeinschaft mit dem Sozialen Museum in Frantet a. D. veranftaltete friegewirtichaftliche Lebrgang war von ungefahr 200 Teilnehmern, hauptfächlich aus pefern und fleinen Stadten ber Probing Seifen Raffan und Brofherzogtume Beffen befucht. Es wurden im gangen Bortrage gehalten über bie Kriegsernahrungsfrage und Bestellung der Gelder während ber Rriegegeit, an die fich tebhafte Aussprache bon Geiten ber Teilnehmer an-Nach Beendigung bes Lehrgangs ift nun ein Stab Bitinrheitern über die gangen befiffden Sande gerftreut, othe aberall in ihrer engeren Beimat dabin wirfen fonnen, ber mit bem Lehrgang berbundene Bwed auch im einginen erreicht wird, nämlich die Bevölferung über alle burch englifden Aushungerungsplan etwa möglichen Schabigen und über die Mittel, diefen ju begegnen, in fachfundiger Weife gu unterrichten.

Damit ift aber erft ber erfte Schritt getan, auf bem Bret alle fiblen Folgen bes englischen Borgebens ichon im geine ju erftiden und fofort die richtigen Wegenmagregeln n ergreifen. Die unfere Birtichaft wahrend bes Rrieges bestimmenden Berhaltniffe find einem fteten und oft febr miden Bechiel unterworfen. Immer neue Einfluffe machen miffice Borgange bedingen eine fortgesette Aufmertfamfeit und gelegentliche Aenderung in der Marichrichtung. Aus siefen Gründen ift es notwendig, überall, felbst an den kleinsten run, ftanbige Beratungeftellen einzurichten, bie je ben örtlichen Berhaltniffen fehr berichieben gestaltet wer-

um bieje Beratungestellen auf bem Laufenden gu etbelten, bat fich aus ben Reihen ber Teilnehmer ber Grantmter Lehrganges ein friegswirtichaftlicher Musduß gebilbet, ju beffen Organ bie Geichaftsftelle bee Rhein-Reinischen Berbandes für Bolfsbildung gewählt wurde. Dem wifinfigen Arbeitsausschuß, welcher befugt ift, geeignete Ber-Michteiten aus allen in Betracht tommenden Landesteilen m kiner Arbeit heranzuziehen, gehören zunächst an: Frau biederike Broll aus Dberurfel und die herren Dr. Ernst Sohn in Frantfurt a. D., Geheimer Hofrat Projeffor Dr. daupt in Giegen, Pfarrer hofmann in Bingenroth, Dr. Robert gehn in Frankfurt a. DR., Stadtrat Brofeffor Dr. Bh. Stein in Frankfurt a. DR. und Expositus Bolf in Steinefrens im

Die Geschäftsftelle bes Rhein-Mainifchen Berbandes für Boltebilbung in Frankfurt a. D., Baulsplat 10, bittet alle Beifenlichkeiten, Die bereit find, ihre Rruft in den Dienft tiefer Cache gu fiellen, fich mit ihr in Berbindung gu feten und nimmt Anregungen binfichtlich ber triegewirtschaftlichen ge bon affen Bevölkerungofreisen entgegen. Sie wird ihre Tatigfeit bamit beginnen, baf fie eine Reihe bon Gluga foriften und Dertblattern heransgibt und biefe burch ite ichon borhandenen und durch neu gu ichaffende Organiationen ben weitesten Bevölferungefreifen bermittelt. Außerbem bermittelt fie Bortrage über bie Briegeernafrungefrage und die friegemäßige Bestellung ber Felder und richtet an allen Orten, wo das gewünscht wird, friegewirtschaftliche Bemungsftellen ein. Sie ftellt ihre Arbeitsmittel allen ben Stellen gur Berfügung, welche, wie g. B. wie die ftaatlichen Betwaltungebehörben, in ber gleichen Richtung aufflarend und belehrend borgeben.

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Diffenburg, 12. Mary.

- Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe erhielt herr Rittmeifter bon Brittwig und Gaffron, Geftit-Diteftor in Breugisch-Stargard, früher (vom 1. 4. 1907 bis 30, 6, 1910) in gleicher Amtseigenschaft in Dillenburg.

Ariegegefangene für bie Landwirticaft. amtlich wird durch Bolffe Bureau mitgeteilt: Für Die Durch-Mrung ber Aderbestellung und Ernte erffarte fich bie heeresberwaltung bereit, Kriegsgefangene möglichft noch im Baufe biefes Monate in ausgiebigem Dage gur Berfügung au ftellen. Die Grundfage über die Berwendung bon Kriegsbefangenen geben in biefen Tagen den Landratsamtern gu, bei denen auch der Bedarf an Kriegsgefangenen anzumelden ift, die on Saus aus in berichiebenen landwirtichaftlichen Arbeiten bobt bewandert find. Auch Blinfche ber fleinern Besitzer berben andreichenbe Berudfichtigung baburch finden, daß tagsüber Gefangene in gang Meinen Trupps (3wei Mann) berbandt werben durfen. Auch die Gemeinden werden in Bertretung von Meinen Befigern als Arbeitgeber jugelaffen.

- (Mehl- und Brotberfauf.) 3n § 4 der Bundesrate Berordnung bom 25. Januar über Regelung des Berfehrs mit Brotgetreide und Mehl find in Biffer d und e Musnahmen borgefehen, wonach, trot ber Beschlagnahme, handler ein Biertel ihres früheren monatlichen Absates bertaufen und Bader brei Biertel ihres fruberen Tagesquantume berbaden burjen. Diefes find lebergangebeft im mungen. Sie treten mit Einführung der Brot-bilder außer Birfung. Die Bader dürfen fünftig nur so-biel Brot baden bezw. Mehl verkaufen, wie auf Grund bon Grotbuchern von ihnen verlangt wird, benn vom 10. d. Mts.

ab wird jeder Gemeinde unter Anrechung der bei den Badern borhandenen Bestände nur fobiel Dehl zugewiesen, als notig ift, um ben nicht mit Getreibe verforgten Einwohnern wöchentlich 1400 Gramm pro Kopf zu berkaufen.

Einiges über bie Rriegsanleibe. Die Beich. nungeaufforderung auf die neue Sprozentige Rriegsanleihe enthalt ben Bermert "untund bar bis 1924". Bas befagt die Bestimmung "untundbar bis 1924"? Richts anderes, als bağ bas Reich bie Unleibe mindeftens bis jum Jahre 1924 mit 5 Brog, berginfen muß, und bag es borber weber ben Binsfuß herabseben, noch borber ben Anleihebetrag gurudgablen barf. Der Anleihebefiger bleibt mithin bis jum Jahre 1924 in dem ungeftorten Genuß bes für ein Wertpapier bon dem Range der Deutschen Reichsanleihe außewrdentlich hoben Binefuffes bon 5 Brog. Eine Schuldberichreibung bes Deutschen Reiche ift jederzeit ju Gelb gu machen. Entweber, wie ichon gejagt, durch Bertauf ober, wenn bas Gelb nur borübergebend gebraucht wird, durch Berpfändung der Unleiheftude bei ben bffentlichen Darlebnefaffen. Ber burch Inanspruchnahme ber Darlehnstaffen fich Gelb gum Erwerb bon Kriegsanleihe beschafft, braucht auch nicht gu beforgen, daß nach einigen Monaten ober fiberhaupt gur Ungeit die Rudgahlung bon ihm verlangt wird. Die Darlehnstaffen find eine bifentliche Einrichtung, die gerade in erfter Reihe ben 3wed berfolgt, ben Eigentumern bon Bertpapieren eine Gelbbeschaffung burch Berpfanbung ihrer Babiere ju ermöglichen. Das Bublifum barf infolgedeffen mit Bestimmtheit auf größtes Entgegenkommen ber Darlehnstaffen rechnen. - Bei biefer Gelegenheit fel baran erinnert, bag ben jum Bwede ber Eingablung auf die neue Kriegsanleihe gu entnehmenben Darleben bis auf weiteres ein Borzugszinsfat - gurzeit 51/ ftatt 51/2 Proz. — eingeräumt wird. Es gibt gurgeit teine beifere Rapitalanlage ale bie Deutsche Rriegeanleihe. Go begreiflich und wünschenswert es auch ift, wenn bas Bublifum bei ber Berwendung feiner Spargelber Ueberlegung und Borficht übt, so barf es doch im borliegenden Falle ohne weiteres bas Sicherheitsgefühl haben, daß ben Intereffen bes Baterlandes und ben eigenen Intereffen nicht beffer ale durch eine rege Beteiligung an der Beichnung auf die

Ariegsanleihe gedient werden fann.

(Doft- und Gartenbauberein. Bon schätzter Seite wird uns geschrieben: In ber am 8. d. Mts. ftattgefundenen Saubtberfammlung bes Doft- und Cartenbaubereins wurde junachft ber Jahresbericht erftattet. Die Bahl ber Mitglieder beträgt banach am Jahresende 105 gegen 103 im Borjahre. Der Berein hat infolge des Arieges im vergangenen Jahr von der vorgesehenen Breisbewertung im Gemujebau abgesehen und ftatt beffen mit Buftimmung bes Stifters, herrn Morit herwig jr., ben Betrag ber Preife, 60 Mart, ber Stadt jur Unterftütung der Kriegerfamllien überwiesen. Aus dem Bereinsvermögen wurden außerbem 100 Mart zu dem gleidien Bwed an die Stabt abgeführt. Eine besonbere Rommiffion bat ein Botalfortiment aller für die hiefigen Berhaltniffe geeigneten Obftforten auf Grund ber hier gemachten Erfahrungen aufgestellt, bas bemnachft im Drud ericheinen foll. Die beabsichtigte Ausführung einer zwedmagigen Be- und Entwäfferungsanlage auf bem Dufterobfigrundftud am Meerborn, mußte gunadift infolge Berfetjung bes herrn Meliorationsbaufefretar Claffen, ber bereitwillig die Borarbeiten auszuführen übernommen hatte, gurudgestellt werden. Die Angelegenheit foll zu gelegener Beit wieder aufgenommen werden. Berr Stadtforfter Coneiber ift in bantenswerter Beife bereit, Die biergu notigen Arbeiten gu übernehmen und die Cache gu forbern. Bur leichteren Beforderung ber Gerate ufw. beim Sprigen ber Obstbaume ift ein fleiner Sandwagen beschafft worden. Un Stelle des jur Beit erfrankten Kassierers herrn Andgel erstattete der Schriftsuhrer herr Regnerh ben Rechnungsbericht. Die Ginnahmen und Ausgaben betrugen 506 MR. 91 Pfg. bei einem Kassenbestand bon 5 Mf. 41 Bfg. am Jahresichluß. Das Bereinsausscheibenden Borftandsmitglieder, herr Farber Anogel als Raffierer und herr heilgehilfe Detger als gweiter Schriftführer wurden durch Buruf einftimmig wiebergewählt und haben die Bahl angenommen. Der Bereinsborfigenbe herr Geminarlehrer Schreiner wird unter Bugiehung der herren Behrer Det und Chemifer hilb Mertblatt über Gemufebau und Dangung ausarbeiten, um hierdurch mit Rudficht auf die wichtige Ernahrungefrage während des Krieges ben Gemufebau gu fördern. Die Berfammlung ift mit der Uebernahme eines Teile ber bierfür entftebenben Drudfoften auf Die Bereinstaffe unter bestimmten Boraussehungen einverstanden. Bur Teilnahme an dem am 29.—31. Mary von dem Raffautichen Landes-Obst- und Gartenbauberein borgesehenen Behrgang über Gemulfeban und Berwertung unter Berudfichtigung ber Berhältnisse während des Krieges wurde herr Seminarlehrer Schreiner gewählt, der fpater in öffentlicher Berfammlung barüber berichten wird. Die Berfammlung befchließt ferner, ben im Gelbe ftebenben Bereinsmitgliebern auf Roffen bes Bereins Liebesgaben ju überfenben, Bum Schluß fand die Berteilung der überwiesenen Sämereien

Baut Bemüfe! Sobald bas Bemufeland abgetrodnet ift und beim Graben nicht mehr schmiert, muffen gefat werben: Erbien, dide Bohnen (Buffbohnen), Rarotten, Bwiebeln. Spinat, Gartenmelbe, Lattich, Schnittfohl, Schwarzwurgeln. gelbe Ruben (Möhren) und Beterfille. Ueberwinterte Bffangen bon Graf Birfing, Beigtraut, -Rottraut und Blumentohl muffen jest ausgepflangt werben. Stedawiebeln find flach ju fteden. Auf ein Beet bon 1,20 Deter Breite fat man zwei Reihen Reifererbfen, ober brei Reihen niebrige Erbien ober Schnittfohl, ober bier Reihen bide Bohnen, ober fünf Reihen gelbe Rilben, Spinat, Gartenmelbe, Schwargwurzeln oder Zwiebeln, oder feche Reihen Rarotten, Lattich ober Beierfilie. In loderem guten Rulturboben tonnen auch breitwürfig gefat werben: Rarotten, Bwiebeln, Spinat, Barten-

melbe, Lattich, Beterfilie und gelbe Ruben. Giegen, 11. Marg. Bon ber Landesuniberfitat wird une mitgeteilt: 2m Schlug bes Gemefters fand burch ben Reftor ber Uniberfitat und ben ftubentifchen Husichuß eine Befichtigung ber berichiebenen Ginrichtungen ftatt, die im Intereffe ber Studentenicaft mabrend und trop des Rrieges in Musführung begriffen find. Rach ben gartnertichen Anlagen vor der Universität, besonders für die Erholungspaufen der Studierenden angelegt, wurde das Gelande gwifden Rettorat und Aula befichtigt, bas ein Stubentengarten werden foll; ebenfo das Gelande des zufünftigen Sportblages, beffen 25 500 Quadratmeter allerdings während des Krieges landwirtschaftlich bebaut wird. Schließlich galt die Besichtigung noch bem Universitäte-Garten. Bie une bas Reftorat mitteilt, entbehrt bas Gerücht, bag im fommenben Sommerfemefter ber Unterricht unterbrochen würde, jeder Grundlage. Er wird in allen wejentlichen Teilen durchgeführt. Huch tonnen alle Brüfungen gum Abichluß gebracht werben.

Aundschreiben, Betreffend Strobmebl.

Bir berichteten bereits am 10. Mars über bas Ergebnis ber Berfuche mit Strohmehl. Der Bortlaut bes ministeriel fen Rundidreibens in biefer Frage wird hiermit abgedrud: Mus Anlag der Futterknappheit find zahlreiche Bor ichlage zur Zubereitung bon Erfatstoffen für Futterzwed

gemacht worden. Ramentlich wurden Moostorf, Sols refp Sagemehl und Stroh genannt. Sofern biefe Bubereitun ein umftanbliches Berfahren und die herstellung toftspielig: Apparate erfordert, scheiden die Borschläge jest aus nahe liegenden Granden ohne weiteres aus. Der von mehrere Seiten gemachte Borichlag, Strobbadfel zu mahlen und ba durch die im Strof enthaltenen Rahrftoffe ben Berdauung faften zugänglich zu machen, hat beshalb am meiften Ausfid auf Erfolg, weil Stroh bon jeber an Bieberfauer und Bferb verfüttert wird, und weil die gur Zubereitung erforderlichen Borrichtungen in zahlreichen großen und fleinen Dable. vorhanden find.

lleber die im Stroh enthaltenen Rahrftoffe und ihre Berdaulichkeit gibt folgende Tabelle Ausfunft:

Rohnahritoffe In 100 Teilen Berbauliche Rabritoj Protein Ben Griefe fajer Pratein Ben ftoffe faje 3,0 1,2 35,9 40,8 0,2 0,4 13,3 20, Beizenstroh 3,1 1,3 33,2 44,0 0,6 0,4 12,9 22, Roggenstroh 3,5 1,4 35,9 39,5 0,9 0,5 19,0 21, 3,8 1,6 35,9 38,7 1,3 0,5 16,5 20, 9,0 1,6 33,7 35,5 4,3 0,7 18,5 13, Sommergerftestroh Saierstroh Erbjenstroh Buttergerfte 12,0 2,4 63,7 5,0 8,8 2,1 56,7 1,

Das Sulfenfrucht ftrob ift alfo wefentlich reiche an Rährstoffen, namentlich an Protein (Eiweiß), als ba Getreibestroh, und das Stroh des Commergetreibe übertrifft das des Wintergetreides bezüglich des Gehalte an folden, insbesondere an verdaulichen. 3m übrigen unter scheiden sich die Stroharten bon der jum Bergleich heran gezogenen Futtergerste badurch, daß die darin an sich in ge ringerer Menge enthaltenen Rahrstoffe auch weniger ber daulich find und daß die in der Gerfie enthaltenen Extrati ftoffe (Stärkemeht) fast boll verdaulich find, während bi Extraftstoffe des Strohes nur etwa gur Salfte verdaulie find. Dies trifft auch für die den Sauptbestandteil be-Strobes ausmachende Solzfafer zu. Der Borichlag geht bo der Erwägung aus, daß die feine Zerkleinerung des Strobe mit Silje ber Mühlfteine fowohl die holgfafer ale die ubr gen Rahrstoffe berbaulicher macht. Das Mahlen bes Strobe fommt in erfter Binje in Betracht fur Bferbe und Schwein ba bie Biederfauer von Ratur ju einer berhaltnismäßt, guten Ausnutung bes Gutterftrohes bejähigt find.

Strobbadjel läft fich gu feinem Dehl bermable: bas Mahlen macht jedoch beträchtliche Schwierigfeiten. ftarthalmiger und trodener bas Stroh, je fürger ber baram gewonnene Sadfel ift, besto eher gelingt bas Mahlen. 3 vielen gallen wird ein Bortrodnen bes Sadfele auf Bren nereiteffeln, Biegel- und Badbien ufte, notwendig feit Mahlversuche murben angestellt auf einer Bindmuble ! Graebendorf bei Berlin, wofelbit ein mit alten frango: ichen Steinen berfebener Mahlgang borhanden ift. Die wurde bei mehrmaligem Mahlen etwa 20 Prozent Sadfels als feines, mit ber Sichtmaschine auf Gage Rr. 1 ausgesiebtes Mehl gewonnen. Beitere auf ben Muhlen be Armeefonservenjabrif in Spandau vorgenommene Berfug führten namentlich in pefuniarer Begiehung gu einem unbe

riedigenden Ergebnis.

In den Betriebsräumen der Firma M. Toepfer, Troden-mildwerke G. m. b. S., Böhlen bei Rötha (Sachsen), wurde Mativersuche mit Gerfte- und Saferftrobbadfel angestell und gwar fowohl mit icheunentrodenem Sadjel als auch m Sadjel, ber 12 Stunden bei 40 Grad Celfius borgerrodne war. Der icheunentrodene Sadfel enthielt 14 Brogent Gena tigfeit, durch die Bortrodnung wurde nur eine Berminderun des Feuchtigkeitegehaltes von 1 Prozent erreicht. Ein II: tericied gwifchen dem icheunentrodenen und vorgetrodnet Sadjel fonnte weber begiglich ber Daner bes Dahlprozeff. noch der Ausbente festgestellt werden. Das haferstrob lie fich etwas beffer bermahlen als bas Gerftestroh. Saferftre wurde sechsmal, Gerstestroh achtmal über den Mahlgang g leitet. Bei bem erft- und zweitmaligen Buführen auf be Mahlgang erwies fich ein Rachichieben bes fpegififch leichte Mahlgutes mit der Hand als zwedmäßig. Der Hädsel wurd ohne Rest vermahlen. Das gewonnene Mehl ist von hin reichender Feinheit. Die Zeitdauer des Mahlprozesses wo die 21/stache der bei der Roggenmüllerei für die gleiche (wichtsmenge erforberlichen. Unter Zugrundelegung ber ! ber Betreibe-Lohnmullerei üblichen Gage bfirften fur 16 Rilogramm Strobbadfel 5 Mt., für ben Bentner alfo 2,50 M als Mahllohn (einschließlich Badfelschneiben) zu rechnen fei 3m Großbetrieb laffen fich die Mahlfoften wohl mefentlivermindern. Bon einem gewöhnlichen Mahlgang (gu beutide und champagner Steine) fann man nach unficht bi Firma eine Leiftung von 6-8 Zentner Strohmehl in :. Stunden erwarten.

Gutterungsverfuche mit Strohmehl murben it dem Tierphysiologischen Institut ber Landwirtschaftliche Sochicule in Berlin mit Schweinen angestellt, die begligli der Berdaulichfeit des im Strohmehl enthaltenen Broteli. ein ungfinftiges Ergebnis lieferten. Die Ertraftstoffe bi Strohmehle murben bon ben Berfuchefchweinen etwa ba jo gut verdaut, wie im gewöhnlichen Futterstroh vom Rin

Braktische Fütterungsbersuche wurden mit 9 Schweine bon burchschnittlich 55 Kilogramm Lebendgewicht durchg führt. Die Schweine wurden in drei gleichmäßige Abteilun gen bon je 3 Stild geteilt. Die erfte Abteilung erhielt neb. Ruchengbfallen 500 Gramm Beigenfleie und 500 Gram Torfmelaffe auf ben Ropf. In ber zweiten Abteilung wur! die Balfte der Rleie und die Torfmelaffe burch Strohme erfest, in der dritten erhielten die Schweine neben Ruche abfallen nur 500 Gramm Strohmehl auf ben Ropf. D neben murben entiprechenbe Gaben von Schlemmfreibe be abreicht. Das Strohmehl wurde bon ben Tieren bon 21: fang an gern genommen, die Junahme war bei allen br Abteilungen annähernd diefelbe.

Die Berfuche follen fortgefest und auch auf Bferde au

gebehnt werben.

Unter ben gegenwärtigen Berhältniffen muß es a außerft erwünscht bezeichnet werden, daß bas Millereigewerb die Frage aufnimmt, um die beften und billigften Berfahrt jur herstellung bon Strohmehl ju ermitteln, und dag au die Landwirte weitere Erfahrungen fiber die Brauchbarte bon Strohmehl gur Fütterung bon Schweinen und Bferd. fammeln. Ein voller Erfat ber hochwertigen Futterftoi burch Strohmehl ift nicht zu erwarten, immerhin beste die Ausficht, daß die badurch herbeigeführte Bermehrung b Buttervorrate bagu beiträgt, unfere Biehbestande mit b leiber notwendigen und unvermeidlichen Ginfchranfung b jum Beginn ber Grunfutterung durchzuhalten!

Berlin, den 28. Februar 1915. Der Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forsten Greiher bon Schorlemer.

Vermischtes.

Robleng, 12. Marg. Dberburgermeifter Cloftermann fa! in Generaloberft b. Einem folgenbe Drabtnachricht gefanbt : beinfande Saupt- und Refibengftabt gebenft in Stols ber affentat, die Rheinlande Cohne unter Gip. Eggellen) inzender Leitung helbenmutig und ftandhaft in ben letten arten Rampfeswochen bollbracht haben. Ein neues Ruhmesatt ift ber Weichichte unferer ichonen Beimatproving einfügt worden. Die Gubrer und unfere tapfern unbefiegbaren inboleute in ber winterlichen Champagne bitte ich bes tieffühlteften Dantes ber Bürgerichaft von Robleng berfichert in ju wollen. (K. 3tg.) Dies, 10. März. Der Borftand der Allgemeinen Orts-ankenkasse für den Unterlahnkreis bewilligte zur Zeichnung

ir die Ariegsanleihe 30 000 Mt.

Maing, 11. Marg. Die fogiafbemofratischen Abgeord-eten in ber heffischen Zweiten Kammer beantragen eine Onderfteuer auf Kriegsgewinne. Rhendt, 10. Mars. Die Goldfammlung bes

andfturmbataillone Rheydt bat nunmehr ben Betrag bon

0 000 Dart überichritten.

Darmftadt, 11. Marg. Bor bem biefigen Gowurericht bat fich ber Student Bogt megen Morbes an m Brivatgelehrten Debberich, außerbem bie Fran bes rmordeten wegen Mordverfuchs und Anftiftung jum Mord berantworten. Bogt hatte mit Renninis bes Chemannes it Grau Benberich ein Berhaltnis unterhalten und ichliefe h ben Chemann mit einem hammer erichlagen. Es ift wiefen, daß Bogt und bie Benberich eine gange Reibe ordplane erörtert hatten. Jest gibt Bogt an, ben Bebberich 3dhaven, alfo ohne lieberlegung, getotet gu haben. Die itangeflagte Benberich leugnete jeben Unteil an bem

Dinden, 11. Marg. (B.B.) Der frühere Erghergog rdinand Karl, ber jungere Bruder bes berftorbenen Thronigere, Ergherzoge Frang Ferdinand, ber feit einigen Jah-n unter bem bürgerlichen Ramen Ferdinand Burg hier bte, ift geftern nacht geftorben. Beim binicheiben maren e Graberzoginnen Maria Therefia, Maria Unnunciata ib Bringeffin Eftfabeth gu Liechtenftein ampefend. Die eisenung erfolgt in Obermais bei Meran.

Siemers und Rennenfampf. achr: melben aus Betersburg: Der Dberbeschlishaber ber : Oftpreugen geschlagenen 10. ruffifden Armec, Baron iemers, hat, wie bei einer Tranerfeier in ber lutherien Rirde befannt gegeben wurde, Gelbftmord beingen. - In ber Form eines Auszuges aus einem Weld-Atbriefe bom 6. Darg wird in ber Birchewija Biebomofti itgeteilt, baf General Rennenfambf auf bem bolifden Rriegefdauplas eingetroffen fei.

Die beutiden Austaufd - Invaliben. Aus arleruhe wird ber Roln. Big. geschrieben: Muf Beranjung des stellvertretenden Generalfommandos bes 14. meeforps werben famtliche beutschen Solbaten, bie in ben ten Tagen aus ber frangofifden Rriegsgefangenicaft guagefehrt find, militarifd, neu eingefleibet und fobann an et Sig des Generalfommandos, dem bas Regiment des riegsgefangenen unterfieht, beförbert. Borausfichtlich burfn die meiften deutschen Kriegsgefangenen icon Enbe biefer er Unfang ber nachften Bode in ihrer engeren Deimat eineffen. Einen ichlechten Eindrud machen die ungulänglichen ruden, die unfern deutschen Rruppeln in Franfreich berreicht worden find. Falle bon abfictlichen Berng wenig festgestellt worden; einem hier untergebrachten abern find, während er halbtot im Graben lag, bon nem Buaben beibe Augen ausgeftoden morn. Trop diejes Unglude befindet fich der Bebauernemerte n Tag über burch allerlei Spage. Die Rachricht, daß ber rifer famtlichen aus ber Rriegsgefangenicaft beimgefehrten erwundeten bas Eiferne Rreug berlieben habe, bat

iter ihnen großen Jubel berborgerufen. Der bentiche Rartoffelbrotgeift. glifche Binaugminifter, Mond George bat ein neues Chlagort geprägt: Den patriotifchen 3bealismus, ber bas beutiche all erfüllt, nennt er "Rartoffelbrotgeift". Er ift fo eine atig, eine gute Seite an Diefem "Kartoffelbroigeifi" an-In einer Rebe, in der Llohd George die eftandigen Arbeiter geradezu flebentlich bat, wieder gur ebeit gurudgutehren, fagte er nach Amfterbamer Bericha u. a .: "Wenn ihr und im Stiche laft, geht England grunde! Richt mehr, nicht weniger! Englande Egifteng ot auf bem Spiele! Deutschlands Urmee hat wie eine the Beftie bie Rlauen in Frantreiche Leib gefchlagen und Der Bertreibungsversuch reißt Stilde lebendigen Fleisches bem ichonen Lande, Roch ist bas Raubtter noch nicht i unfere Ruse gesprungen. Aber was nuben uns unsere ei Ballionen refrutierten Rampfer und bie gwangig Milonen, boppelt jobiel wie unfere Beinde, die wir aufbrinn tonnen? Diefer Rrieg wird nicht auf den Schlacht-ibern gewonnen, fondern von den Arbeitern in den Fa-In Deutschland ftrengen Arbeitgeber und Ariter einmutig ihre Rrafte bis jum außerften an, ihr er streift um Lohnerhöhung. Ihr wollt nur fünf Tage der Woche arbeiten, und wenn ihr antretet, seid ihr ht leistungsfähig, weil ihr dem Alkohol fednt! Englands hidfal darf dabon nicht abhängen! Euere Truntfucht t England größeren Schaben als bie beutichen Unterfeeote gufammen . . . Bir berfpotteten Ericheinungen in utichland, die une erschreden mußten. Gehet, wie man et Brot aus Kartoffeln macht! Ich sage euch, daß diefer fartoffelbrotgeist" viel mehr zu fürchten als zu verspotten ! Ich fürchte ihn viel mehr als hindenburgs attraftige Strategie!"

Bubifche Offigiere. Das Samburger israeifche Bodenblatt bringt bie Ramen bon 43 Juben, Die feit legeausbruch in der preufifchen Armee gu Difigieren bethert wurden. Es handelt fich um Angaben aus Lefer-

__tifen bes Blattes.

(I.U.) Die Berichleppung ber Eljäffer. Gobl die elfaffiiche Regierung als auch private Rreife haben h bei ber Reicheregierung wiederholt bemunt, bas bebauernsrte Schidfal ber elfaffifden Berichleppten in Ermierung gu bringen. Goeben ift eine bieje Cache bebaninde Dentidrift an ben beutiden Reichstag abgangen. Bie bie Strafb. Boft mitteilt, wurde einem Strafrger Schriftfteller, ber fich in Bort und Schrift um feine benben Landeleute bemüht hat, unter bem 6. Dar; folgen-Beideib ane bem Answärtigen Amt guteil: ie bon ihnen angeregte Mafnahme, eine Angeht wich-ger franfofifcher Berfonen aus bem bon uns fenten frangofifchen Gebiet festgunehmen, um bei ber franfifchen Regierung die Freilaffung ber aus Elfag-Lothringen fichleppten Reicheangehörigen gu erreichen, ift ingwijden ar Durchführung gebracht werben. Rachbem barauf : frangoffiche Regierung ihre Geneigibeit ju einer Ber-Gindigung wegen ber beiberfeitigen Freifaffung ber jogenannten Geifeln gu erfennen gegeben bat, find ihr bon bier aus Borichlage nach biefer Richtung gemacht worden, beren Unnahme ju erhoffen ftebt.

- Englands Berlufte gur Gee. Rach einer Bufftellung in ber "Times", Die auf Bollftandigfeit feinen Amfpruch machen tann, ba fie außer bem lleberdreadnought Aubacious" noch verfchiedene andere Ginheiten fleineren Raumgehaltes unterschlägt — auch die japanischen Berlufte bei ben Falklands-Infeln wurden verfdeviegen baben bie Flotten unferer Begner, abgefeben bon bem, mas bei bem lehten Seegefecht bei Belgoland verloren ging, feit Beginn bes Rrieges 35 Rriegefdiffe berforen. Der Raumgehalt biefer bernichteten Flottille beträgt nach englischer Schätzung etwa 158 000 Tonnen. Davon entfallen auf Konto Englands mehr als 133 000 Tonnen, nämlich 2 Schlachtichiffe, 10 Kreuger, 2 Ranonenboote, 2 Unterfeeboote und 4 bewaffnete Silfetrenger, gufammen alfo 20 Rriegsfahrzeuge. Dazu tommen nach einer Zusammenftellung, die in der Boff. Big. veröffentlicht ift, noch 126 englifche Sanbelsichiffe, die bis jum 1. Marg feit Arlegsausbruch nachwelslich vernichtet worden find. (Bier biefer Schiffe beden fich allerdings mit ben genannten bier Silfetreugern.) Dieje gewaltige Sanbeleflotte, Die bisher zerftort worben ift, bat einen Raumgehalt von 437 879 Tonnen. 57 biefer Schiffe werden als Opfer unferer Rriegeichiffe bezeichnet, namiich 17 ber "Karlsruhe", 16 ber "Em-ben", 4 ber "Dresben", 3 ber "Leipzig" und 1 ber "Königsberg". 16 fielen unferen Unterfeebooten bieber gum Opfer und 11 wurden burch beutsche Silfefreuger bernichtet. liefen auf Minen und ein Schiff ftrandete. Bei dem Reft ift die Urfache bes Untergangs nicht befannt gegeben.

Ruffifde Graufamteit. Gin Fall unerhorter Graufamfeit, ber alles, was man bisher über bie "Belbentaten" ber ruffifden Golbaten erfahren bat, in Schatten ftellen burfte, wird jest aus Dftpreugen befannt. In Troist bei Orenburg im Uralgebirge ftarb in ruffifcher Gefangenichaft im Alter von 90 3ahren die Bewohnerin eines oftbreußischen Dorfes, Frau Bauer. Die Frau mar trot hoben Meers bei bem Ginfall ber Ruffen in Oftbreugen aus ihrem Dorf geichleppt und nach Gibirien gebracht worden. Dort ift fie an Gefichterofe gestorben. Auf dem Totenfchein, ben bie ruffifche Bolizei hierauf ausgestellt hat, wird die arme Alte obendrein als "militarbflichtig" bezeichnet. Bie ber ruffifche Boligeiargt gu biefer Bezeichnung ber Toten gefommen ift, wird ein ewig ungeloftes Ratfel bleiben. Befteben bleibt bagegen bie Tatfache, daß die rufflichen Soldaten unter den Augen ihrer Befehlshaber es fertig gebracht haben, eine Frau im Alter bon 90 Jahren ale Kriegsgefangene ju behandeln und Die neunzigfährige Wefangene obenbrein nach Gibirien gu berdleppen. Mit militarifden Rudfichten wird man diefe Magnahme nicht entschuldigen konnen. Gie bleibt ein Aft unerhörter Graufamfeit, wie folde leiber ber Beeresführung unferer öftlichen Beinde nicht fremd find.

Letzte Nachrichten.

London, 12. Dars. (D.U.) Der Stanbard fdreibt, baft man fich auf eine neue Bericharfung bes Unterfeebootfrieges gefast machen muffe. Augenscheinlich habe Deutschland bie Angriffe in ber borigen Woche gemelbet, ba es mit ber Doglichfeit gerechnet habe, bag bie ber amerifanischen Regierung gemachten Bermittelungsvorschläge betreffend Durchlag ber Lebensmittelgufuhr nach Deutschland bon englifcher Seite angenommen wurben. Da bies nicht geicheben fei, habe Deutschland jest tein Intereffe mehr baran, besondere Rudfichten walten zu laffen. Die Bericharfung bes Sanbeletrieges fei beshalb unbermeiblich. Es muffe beshalb mit neuen Berluften gerechnet werben, aus welchem Grunde bas Blatt ber Abmiralität die Erweiterung ber Defenfibmafregeln anrat. Baut Dailh Citigen haben feit bem 18. Februar noch keine neuen Truppentransporte bon England nach bem Seftlande ftattgefunden. Die Abmiralität beabfichtigt, die ferneren Trausporte über Irland 'und bann nach Borbeaux abgeben gu laffen.

Bon der holländischen Grenze, 12. Marg. (T.U.) Es wird in englischen Zeitungen barauf aufmertfam gemacht, daß in der Mitteilung der britifchen Admiralität über die gefangen genommene Bejagung bes beutiden Zauch bootes "U 8" eine Bemerfung vortommt, wonach erft nach bem Arlege die für die Berurteilung notwendigen Beweise erbracht werben tonnten. Es bestehe baber offenbar bie Abficht, die 29 Mann bor den englischen Richter gu ftellen. Die Besaung des "U 8" fei nicht als Kriegsgefangene - fo ichreibt ber Bewahrsmann - angufeben, fonbern ale Mörber und Rauber und gehörte bor bas Kriminalgericht, um nach gemeinem Recht abgeurteilt zu werben. Als Amvalt erinnere er fich einer Bande ausländischer Geerauber und Mörder, die 1864 verurteilt und dann gehängt worben fei, fowie einer anderen Bande, ber es 1876 ebenfo ging. (Diese Meinungeaugerungen einer englischen Beitung find naturlich noch nicht die Ansicht ber britischen Admiralitat, bie febr wohl weiß, bag in Deutschland genug Englander ale Gegenpfand gefangen figen. D. Reb.)

Ariftiania, 12. Marg. Aftenpoften teilt aus befter Quelle mit, die Behauptung bon Sjofartetibende, in bem Dampfer "Bellribge" feien Sprengftude beutichen Urfprunge gefunden worben, fei eine freie Erfindung. Die Untersuchungstommiffion habe ben Bericht über ihr Ergebnis noch nicht abgestattet.

hamburg, 12. Marg. (T.II.) Der bon Carbiff geftern nachmittag in Rotterbam angefommene normegifche Dampfer Binftra, hat, wie bem Samburger Frembenblatt gemelbet wirb, 8 Geemeilen weftlich bes Maag-Acuerichiffes ben Maft eines gefuntenen Rriegsichiffes paffiert.

Bon ber Schweizer Grenze, 12. Marg. (Ell.) Agence Sabas melbet ans Baris: Das Betit Journal tellt eine wichtige Magregel mit, die hinfichtlich ber Fremben getroffen worden ift. Bom 20. Marg an muffen bie Aufenthaltsbeicheinigungen ber in Frankreich wohnenben Fremben mit ber Photographie bes Inhabers und bem Siegel bes Boligeitommiffare ober bes Burgermeiftere ber Aufenthaltegemeinde berfeben fein. Bebe Uebertretung wird als Spionage gerichtlich berfolgt.

Deffentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, 13. Darg: Borwiegend trabe und neblig, ohne erhebliche Rieberichlage, ein wenig fälter.

Berantwortlicher Schriftleiter: 30h Junghanns.

Mehlspaisen und Suppan

aus Dr. Oetker's Gastin sind billig, nahrhaft uni wohlschmeckend. Keine deutsche Hausfrau wird noch das englische Mondamin kaufen.

In Paket n zu 15, 30 und 60 Pfg. überall zu haben.

Bekanntmachung.

Gs ift angeregt worben, d'e Hebertvelfung ein nrofferen Mugehl bon Arienegef angenen nach bier in antragen, um biefelben gur Berrichtung landwirtfallig A be ten berangusteben.

M be ten berangusteben.
Diejenigen Emwihner, welche bieroon Gebrauch mon Ie-, werden gebeten, bis fpateftens Freitag, ben 12.
Wits auf bem Rathaufe dies angumeiben Bort ift auch Raberes über die entflehenben Roften

Dillenburg, ben 6. Dar: 19 5. Der Burgermeifter: Gierlid

Beichnungen auf die Kriegsanleiben

we den koftenfiel entgegengenammen bei un'erer Dames (Roeinstenft 12) und den samtitche Landesbankstell n. Sammelstellen. Hir die Aufnahme von Louds die wieds Einzah und auf die Ariegsauleihen werden die insti Landes danksichung die Gregorichteile und Schausen der verpfände wed die Reichaus en verwendet wer Rassaussichen Sparkasse und Beichnung einer Kündigungsseis, in die Beichnung der einer unser Rassaussein, in die Beichnung der einer unser Rassaussein, in

Wiesboden, ben 26. Februar 1915 Direktion der Maffanischen Landesban

Zeichmungen

5°, Kriegsanleihe

nimmt bis zum 19. März entgegen

Dillenburg.

Carl Fischer junr.

Sämereien

aller Art

in filfder telmfablger 28 me empfiehlt

Ernst Wissenbach, Marktstrasse.

50 bis 60 Ctr. Heu

bat abgugeben Guft. Müller, Gibelshanfen.

Petrin-Cabletten

r tannt, glang, bemabries Mittel gegen Mhenmatismus, Gicht und Jichias

vollständig unichablich, borgiglich wirtend bne i. Reben rich in inng flo baben und Aporhefen, winicht burch alleinige fart faat Christian Betri & Co., Giegen, D ff-n.
Datienten wird R au. Diffe
er eili Moltkestraß: 7,
10 4. 9—11, mittags 3—5 il

Suften, Satarre, Beridieimung Jauris Bonbon, Baf. 30 3, auch Bonbon. Baf. 30 A, auch Fendelhouig, Fl 30 u. 50 A hat fich tau endfach bewährt. Alein echt: Amts-Apothele.

Saushälterin. Melteres Dabden, bas mellen fan, aur Bubru s Des Bausbalis gefucht. Ernft Beter, Margendorf : Burbad, Benf.

Kindermädchen Grau Ga. Schwars.

Drantenbrauerel. Braver Junge aus achtbarer Familie von einem Jabiffgelchaft in Baiger ju : ben 1. April in bie

kanfmännische Lehre

gefucht Gefuchter muß eine ibelloje Danbfarife und gute Schulbildung befite bote mi Bengnisabidrift unb teibftgeicht Lebenslauf unter M. 559 eibeien

Das Vorderhaus

nebft Rubebar Babubof-ftrage Dr. 27 ift ab I. 3mit Raberes Gefdafteftelle.

Freundliche 3 - Zimmerwohnung mebft Ruche und Baberaum aumt 1. April ober ipater au ver mieten. Mutven Dr. 6.

band

tog bent

form

Bott

auftr

prife

Mingo

ten t

bem

Sero

Ratte

mirb

limbe

mumg

Erhet

angue

ffinbe

gum Gintragen ber gu ber ipruchenden Menge Bat waren begin. Dehl, m iprechend den erlaffenen 8 guglichen gefeglichen Anen nungen, vorrätig in ber

Buchdruckerei E. Weidenbach, Dilleaburg

Feldpoftbriefe Bigarren, Cigarretten, Cognac, Rum, Arra

ufm. empfiehlt

Mug. Educiber,

Riäftige Erdarheiter

bir Baff ile tungeban Dermonta bet Stanbenlobn 49 fir 45 B g. fofort gefucht. Melbungen auf Banftelle Bahnbof Berenberg. R. Derlich, Weblat

girglige Nagrinten. Conntag, ben 14. Date. Diffenburg.

Meifodiften-demeinde Bm 31/4 libr: Brebigt Brebige: Onr II. 11 libr: Sountanaffalle Abenda 81/4 libr: Brebigt Brediger Burga. Mittwoch abend 8", Ubri Bibel- und Gebetsftunde. Sathollide Sirdengemeinbe

Antholische Atradengemeinde An Sonn- u Feberragen: In 71, U. Hindmesse, 91, U. Dochau, 9U. U. d. d. (Cheffield) An Wertkagen. Olg. Wesser 71, Uhr. Jehen Samstag abbs. 8 Uhr. Salve. Beichtgelegenbeit Samses um 5—7 und nuch 8 Uhr. Sonntags am. 61/2—71/4, Uhr.

Baiger.

10 U : Gottesblenft i. Dalge-Der: Biarier Cion 1/2 U.: Gottesbie: fi i. Dalger Derr Bfarrer Deltesus 10 Uh: Gottesh in R dar bach Or Bfr. Deltef h i tenstag Abend 1/9 Uhr: Berfammlung des Mänser und Jünglingsvereins in der Mittin abb Kerf delle.

Mittw abb Beri b Jungs um 1,9 U i b Kiemeinberid Donnerstag abb. 1,9 Ubri Baftonsandach: u Reiegsge betftunde in bec Rirde

Gerborn.
Sonntog, 14. Mais (Läfard
10 Uhr: Derr Defin
Brof. Dauhen.
1 Uhr: Andergottesbienfi
2 Uhr: Er Bir Webei.
Von I. Ander Ander Ander
Brüfung der Konfillender
Vendt der Bebei.
Abends die, Uhr: Berfammlim Bereinshand.
Vang 12½, U. Kindergotteld
Abde. 8 Uhr: Gemeinschaft pfleger Jahn
Udersdorf: 3 U. Or. Gemein
fchaftenflege Jahn.
Lauten und Trauungen:
Derr Defan Brof. Dauhen.
Mont., 8 Uhr: Bibelbelpiet
Dienstag, 8½, U.: Kindensko:
Mittm., 8 Uhr: Jungfranzer
Donne: 2t., abd. 8 U.: Baffiand
gottesbienfi.

gottebbienfi.

borbe haben die 1 il je Rillog er be

in be befinl topras um D bie 6 finbli hingu unbol herbo

haltu Unor seiger met e fireng ander die 2 getter

Musso Biffe mit g

Sured ber s sured alle f